

Trumps NATO-Kommentare, Tucker-Putin-Interview & Kalter Krieg mit China | Prof. Kuznick

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Zain Raza (ZR): Vielen Dank für Ihr Interesse und willkommen zu einer weiteren Folge von Die Quelle. Ich bin Ihr Gastgeber, Zain Raza. Heute spreche ich mit Professor Peter Kuznick, Geschichtswissenschaftler und Direktor des Nuclear Studies Institute an der American University. Professor Kuznick ist auch Autor zahlreicher Bücher, unter anderem von *Amerikas ungeschriebene Geschichte*. Er verfasste dieses Buch zusammen mit dem Filmregisseur und Hollywood-Produzenten Oliver Stone. Peter, willkommen zurück.

Peter Kuznick (PK): Ich freue mich, hier zu sein, Zain. Ich wünschte allerdings, die Welt wäre in besserer Verfassung.

ZR: Das wünsche ich auch. Lassen Sie mich die Diskussion mit einer Bemerkung beginnen, die der ehemalige US-Präsident Donald Trump kürzlich auf einer Wahlkampfveranstaltung in South Carolina machte und die in Deutschland und weiten Teilen Europas großes Aufsehen erregte. In dieser Bemerkung äußerte Trump, dass er im Falle seiner Rückkehr ins Weiße Haus die NATO-Mitglieder nicht unterstützen werde, wenn sie ihre Verteidigungsziele nicht einhalten, und dass er Russland sogar ermutigen werde, diese anzugreifen. Die NATO-Mitglieder treffen sich derzeit in Brüssel, und laut Generalsekretär Jens Stoltenberg werden 18 von 31 NATO-Mitgliedern in diesem Jahr das militärische Ziel von 2 % erreichen – eine Rekordzahl und eine sechsfache Steigerung gegenüber 2014. Er betonte auch, dass die europäischen Mitglieder die NATO nicht allein verteidigen können, da 80 % des Budgets aus Nordamerika stammt. Dies geschieht zu einer Zeit, in der die NATO ihre größte Militärübung in Europa seit dem Kalten Krieg durchführt, die unter dem Namen Steadfast Defender 2024 bekannt ist und bis zum 31. Mai andauern wird. Rund 90.000 Soldaten aus 31 NATO-Ländern nehmen an dieser Übung teil, die auch Marine-, Luft- und Bodenmanöver in weiten Teilen Europas umfasst. In Deutschland ist in weiten Teilen der Presse eine weitere Debatte über die Frage entbrannt, ob Deutschland oder Europa als Ganzes eine eigene Atombombe entwickeln sollte. Nach Angaben der Deutschen Presse-Agentur wird die deutsche Regierung in diesem Jahr eine Rekordsumme von 73 Milliarden Euro für ihre militärische Verteidigung ausgeben. All dies geschieht vor dem Hintergrund der Rezession in

der deutschen Wirtschaft und der Umsetzung harter Sparmaßnahmen, die zu massiver Unzufriedenheit und Protesten im Verkehrssektor und in der Landwirtschaft führen. Deutschland hat außerdem sein Wirtschaftswachstum für 2024 von 1,3 % auf 0,3 % korrigiert, während die russische Wirtschaft 2023 ein Wachstum von 3,6 % verzeichnete und auch 2024 weiter wachsen dürfte. Wie bewerten Sie diese Entwicklungen, insbesondere Trumps Äußerungen, die Militarisierung Europas und die Aushöhlung des sozialen Auffangnetzes hierzulande?

PK: Im Moment sind Sie wohl noch sicher. Scholz und Baerbock sagen, dass Deutschland die 2%-Schwelle erreichen wird. Und das bedeutet, dass Trump Putin nicht zu einer Invasion in Deutschland ermutigen wird, um Sie zu bestrafen. Wir – die Vereinigten Staaten – befinden uns in einer verrückten Situation. Wir stehen vor der Wahl zwischen Trump, der ein echter Faschist ist – sein Spitzname ist „Dementia Don“, weil er sich an Dinge nicht erinnert, und er ist so kriegslüsternd, dass sogar Putin soeben erklärte, er ziehe Biden Trump vor, weil Trump so rücksichtslos und unberechenbar ist. So [unhörbar] haben wir Trump auf der einen Seite, der diese haarsträubenden Äußerungen über die NATO macht und über Russland, das NATO-Länder angreift, und dann Biden, der ein ausgesprochener Kriegsfanatiker ist, der glaubt, dass es für jeden Konflikt eine militärische Lösung gibt, und unbegrenzte Summen für den Aufbau des Militärs in der Ukraine und in Taiwan und in Israel ausgeben will. Die Vereinigten Staaten befinden sich also in einer Zwickmühle: zwischen einem faschistischen Kriegstreiber-Präsidenten, der die Vereinigten Staaten in gewisser Weise zurücknehmen will, und jemandem, der einen neuen Kalten Krieg anzetteln will. Die Vereinigten Staaten sind in dieser Hinsicht in einem äußerst desolaten Zustand. Die Äußerungen von Trump könnten eine intelligente Kritik an der NATO sein – das tue ich andauernd. Ich betrachte die NATO eher als eine zerstörerische Kraft in der Welt als eine konstruktive Kraft. Aber Putin aufzufordern, NATO-Mitglieder anzugreifen, weil sie die 2 %-Schwelle nicht erreichen, ist Wahnsinn und ist einfach so unverantwortlich, so leichtsinnig, so unbedacht, dass niemand das aussprechen würde.

Wir benötigen eine neue globale Architektur, die die Sicherheit aller gewährleistet und die NATO und diese Art der Polarisierung, die derzeit stattfindet, überflüssig macht. Aber das ist nicht das, worüber Trump spricht. Und die USA sollten sich in der Welt engagieren. Die Vereinigten Staaten sollten eine Kraft für Frieden, Wohlstand, Fortschritt und globale Entwicklung sein. Aber das ist nicht das, was die Trump-Anhänger fordern. Die Trump-Anhänger fordern eine neue Art von Isolationismus. Sie ziehen die Grenzen immer enger, militarisieren die Grenzen der Vereinigten Staaten, kürzen das Sicherheitsnetz und die Sozialprogramme und senken die Steuern für die Wohlhabenden. Sie haben eine ganz andere Vision, als ich sie mir vorstelle. Das Problem ist also, dass die einzigen Kräfte oder die bedeutendsten Kräfte, die sich dem Bestreben der USA widersetzen, diesen Militarismus in der Welt zu entfesseln, die Rechten in den Vereinigten Staaten sind, die Trump-Anhänger. In der Vergangenheit war dies die Position des linken Flügels in den Vereinigten Staaten. Aber wir erleben diese bizarre Umkehrung, bei der die Republikaner, von denen einige immer noch traditionelle Kriegshetzer sind und wollen, dass die Vereinigten Staaten die dominierende Kraft in der Welt sind, aber eine wachsende Mehrheit der Republikaner sind jetzt Trumpisten,

die alles beklatschen, was dieser Verrückte sagt. Und wirklich, die Reaktion auf Trumps Aufruf an Putin, die Europäer anzugreifen, welche ihren gerechten Anteil nicht entrichten, wurde mit Beifall aufgenommen. Und die Lindsey Grahams dieser Welt und die anderen, die normalerweise diese Kriegshetzer verkörpern, haben sich zum großen Teil angeschlossen. Gleichzeitig sind die Demokraten, die eigentlich die Partei des Friedens, der Vernunft und der Diplomatie waren, diejenigen, die jetzt auf diese großen Verteidigungsausgaben drängen. Wenn wir an die Folgen für die Europäer, für die Ukraine, für Taiwan, für den Gazastreifen denken, ist das eine bizarre Umkehrung. Und als Amerikaner fällt es mir schwer zu begreifen, wie sehr sich die politische Landschaft in den Vereinigten Staaten verändert hat und wie wenig diejenigen von uns, die fortschrittliche Ideen haben und nach friedlichen Lösungen für die Probleme suchen, im Moment in diesen Debatten Platz haben – leider, denn die Welt wird von Tag zu Tag, ja sogar von Stunde zu Stunde, gefährlicher.

ZR: Sie erwähnten eine neue globale Architektur. In dem Interview, das der amerikanische konservative politische Kommentator Tucker Carlson kürzlich mit dem russischen Präsidenten Wladimir Putin führte, sprach Putin darüber, wie er zu Bill Clinton ging und ihm den NATO-Beitritt vorschlug, da er sich in das kapitalistische System integrieren wollte. Putin erwähnte auch die lange Geschichte der NATO-Erweiterung, trotz der gegenteiligen Versprechen, die gemacht wurden. Außerdem sprach er über den Staatsstreich von 2014, der in der Ukraine stattfand und mit dem der heutige Ukraine-Krieg begann. Wie haben Sie dieses Interview gesehen? Und waren Sie der Meinung, dass er die Situation richtig eingeschätzt hat?

PK: Er begann mit einer halbstündigen Geschichtsstunde, in der er sich über die Ukraine als souveränes Land beklagte. Ich meine, es reicht. Die Ukraine mag historisch mit Russland verbunden sein, aber diese Besessenheit Putins, die Ukraine sei ein illegitimes Land, führt zu nichts und ist kein Grund für eine Invasion. Es gibt eine Menge Dinge, die Putin gesagt hat. Er hat viele Äußerungen gemacht, die ich als legitime nationale Sicherheitsbedenken und Beschwerden über die Art und Weise, wie Russland seit 1990 behandelt wird, ansehe. Ich teile viele dieser Bedenken, aber damit eine Invasion in ein anderes Land zu rechtfertigen, ist nicht akzeptabel. Wie Putin selbst einräumte, waren Frankreich, Deutschland und andere gegen einen NATO-Beitritt der Ukraine. Auch wenn George W. Bush und andere Kriegstreiber über die Bedeutung eines NATO-Beitritts der Ukraine gesprochen haben, wird es dazu nicht kommen. Und viele der russischen Begründungen für die Invasion sind ebenfalls fadenscheinig. Davon abgesehen, war die Invasion zwar nicht gerechtfertigt, aber auch nicht unprovokiert, wie ich meine. Und es wurde durch genau das provoziert, wovon Sie sprechen: die NATO-Erweiterung. Sie gaben Gorbatschow 1990 zwar mündliche Zusicherungen, aber Gorbatschow bekam sie nie schriftlich. Und noch vor 1990 plante die NATO eine Erweiterung. Dazu kam es allerdings erst 1998, als die Tschechoslowakei, Ungarn und Polen der NATO beitraten. Aber die Saat wurde schon viel früher gesät, ohne Rücksicht auf die Interessen Russlands. Aber sie dachten, dass Russland zu diesem Zeitpunkt so schwach war, dass sie ihm einen Tritt verpassen konnten und Russland nicht in der Lage sein würde, darauf zu reagieren. Jelzin [unhörbar], amerikanische Außenpolitikexperten, die George Cannons und andere warnten, dass dies möglicherweise zu einem Krieg führen

würde, falls die Vereinigten Staaten die NATO-Erweiterung fortsetzen würden. Die Vereinigten Staaten taten dies, und die Europäer folgten im Jahr 2003. Wir haben noch viel weiter expandiert. Und wir haben eine Erweiterung nach der anderen vorgenommen. Das ist ungeheuerlich. Und das ist unrecht. Und das war der breitere Kontext. Die Einzelheiten und der Zeitpunkt waren nicht so wichtig.

Ich glaube daher, dass Putins Reaktion eine Mischung aus wichtigen historischen Anliegen, legitimen nationalen Sicherheitsbedenken und seinem eigenen wahnhaften Denken war, um eine Invasion zu rechtfertigen, die nicht nur Russland schadet, aber wenn wir uns die genaue Zahl der Opfer ansehen, wissen wir nicht, wie hoch sie ist, aber die Schätzungen gehen von 50.000, 60.000 toten Russen und einer weiteren Viertelmillion verletzter Russen aus. Und die meisten dieser Verletzten sind Amputierte, vielleicht sogar fast die Hälfte von ihnen. Es ist also furchtbar, welchen Tribut Russland zu zahlen hat. Und die Militarisierung der Wirtschaft, nun ja, das BIP sieht im Vergleich zu vielen europäischen Ländern, einschließlich Deutschland, positiv aus. Was das reale Wachstum angeht, das die Menschen benötigen, so führen diese Militärausgaben nicht zu einer Anhebung des Lebensstandards der Menschen und zu einer Verbesserung des Sicherheitsnetzes, also zu Dingen, die die Menschen wirklich brauchen. Die Konsequenzen bekommen wir allerdings jetzt zu spüren, denn der Plan des Westens, die russische Wirtschaft zu zerstören, sie aus dem SWIFT-Bankensystem auszuschließen und all diese Sanktionen zu verhängen, ist nach hinten losgegangen. Und wem schadet das? Deutschland, das von den russischen Energielieferungen abgeschnitten ist. Aber jetzt wurde nicht nur bekannt gegeben, dass sich Deutschland in einer Rezession befindet, sondern auch das Vereinigte Königreich. Japan befindet sich in einer Rezession. Diese Politik, die darauf abzielte, die russische Wirtschaft zu zerstören, hat sich auf viele der engsten Verbündeten der Vereinigten Staaten noch katastrophaler ausgewirkt.

Der andere Effekt, die russische Kriegsmaschinerie zu untergraben, gelingt also auch nicht. Die Ukraine bekommt nicht die Rüstungsgüter, die sie benötigt, und auch nicht die Waffensysteme, um das zu ersetzen, was sie verliert, während Russland seine militärische Produktion hochgefahren hat und in einer guten Verfassung ist. Biden fordert also von den Vereinigten Staaten diese 95 Milliarden Dollar, mehr als 60 Milliarden Dollar für die Ukraine, weitere 14 Milliarden für Israel, 5 Milliarden für Taiwan und mehr für andere Teile Asiens. Aber in derselben Rede, in der er das Zögern der Republikaner anprangerte, sagte er, dass die Republikaner sich der Verantwortung stellen und handeln müssen. Er sagte, und sehen Sie es sich genauer an, all dieses Geld wird in den Vereinigten Staaten ausgegeben. Es wird in Arizona ausgegeben. Es wird in New Hampshire ausgegeben. Was will er damit sagen? Er sagt, dass dies ein Schwindelgeschäft für die US-Händler des Todes ist. Die Kriegsproduzenten, die Militärproduzenten; das sind die, die wirklich von diesen Kriegen profitieren. Jeder getötete Mensch, jede Waffe, die abgefeuert wird, jede Bombe, die abgeworfen wird, macht einen dieser Mistkerle noch reicher. Und sie profitieren davon. Das ist ein großer Teil der Motivation. Und darüber wird nicht wirklich gesprochen. Selbst wenn Biden das ausspricht, hat es nicht die Wirkung, die es haben sollte. Es wird nicht hervorgehoben. Es wird nicht darüber gesprochen. Damals, in den 30er Jahren, gab es in den Vereinigten Staaten Anhörungen im Kongress, um alle Profite im Kriegsfall zu unterbinden,

um 99% der Gewinne zu besteuern, die an die Kriegsindustrie gehen. Man nannte sie Händler des Todes. Und die Leute sprachen über den Ersten Weltkrieg und wie diese Bastarde mit dem Töten im Ersten Weltkrieg ein Vermögen gemacht haben. Wir hören das heute nicht mehr, aber das ist wirklich ein großer Teil des Subtextes dessen, was hier vor sich geht.

Das ist nicht das Einzige. Wir haben immer noch die Hegemonie. Wir haben immer noch den Wunsch des Westens, Russland zu zerstören und zu schwächen. Wir haben immer noch Russlands eigene imperialistische Tendenzen. Es gibt eine Menge zu tun. Aber das ist nicht der Diskurs, den wir hören, jedenfalls nicht in den Vereinigten Staaten. Das Interview mit Tucker Carlson erwies sich als durchwachsen. Es wurde von der Mitte und der Linken in den Vereinigten Staaten sofort als ein Ventil für russische Propaganda abgelehnt. Und wie wurde Tucker Carlson genannt? Hillary Clinton nennt ihn einen nützlichen Idioten. Aber Hillary Clinton ist eine nutzlose Kriegstreiberin. Ich bin lieber ein nützlicher Idiot als ein nutzloser Kriegstreiber. Und dann nennt ihn Kinzinger, Adam Kinzinger, einen Verräter. Tucker Carlson ist nicht mein Lieblingsmensch. Ich halte seine Ideen oft für sehr gefährlich, wie seine große Ersatztheorie, wirklich schreckliche Ideen, die manchmal an Faschismus grenzen. Aber manchmal hat er in vielen dieser Fragen recht, und er bemühte sich, etwas zu tun, was getan werden muss, denn wann immer Putin gehört wird, geschieht dies durch einen Filter und ein Prisma, das ihn dämonisiert. Diejenigen, die einige seiner Aussagen für sinnvoll halten, kommen in den amerikanischen Medien nicht zu Wort. Und so sieht man auf CNN und MSNBC einen Admiral, einen General, einen außenpolitischen Falken, eine Person des Establishments nach der anderen. Aber jeder, der Kritik übt, kommt in den amerikanischen Leitmedien nicht zu Wort. Was soll ich also von ihm halten? Ich mag Carlson nicht, und ich wünschte, Putin wäre klug und mutig genug gewesen, das Interview mit Christiane Amanpour zu machen. Oliver und ich waren in ihrer Sendung, sie ist nicht so tough. Und wenn man sich gegen sie behauptet, kann man seine Argumente vorbringen. Hätte er es mit ihr getan, wäre es in den ganzen Vereinigten Staaten zu hören gewesen und wäre viel ernster genommen worden. Selbst sein Aufruf zu Verhandlungen, der richtig ist und den wir alle, die wir fortschrittlich eingestellt sind, für eine Waffenruhe unterstützen. Wir müssen uns hinsetzen und verhandeln, denn die Situation ist nicht nur für die Russen, sondern auch für die Ukrainer und für die gesamte Weltbevölkerung eine Katastrophe.

Und diese Militarisierung, von der Sie in Europa sprechen, ist nicht im Interesse der Europäer, aber wir erleben das überall. So hat der estnische Geheimdienst vor ein paar Tagen einen Bericht herausgegeben, in dem er davor warnt, dass Russland nicht nur die Ukraine im Visier hat, sondern nach der Ukraine auch Estland, Lettland, Litauen, Finnland und Polen, aber dies ist die Kriegshetze, die hier betrieben wird. Dies ist die Haltung in den USA, nach der Putin im Falle eines Sieges in der Ukraine nie aufhören wird. Er hat den Ehrgeiz, das Russische Reich wiederherzustellen und einen Großteil der Welt zu übernehmen. Es wäre also besser, ihn dort zu stoppen, als ihn hier an den Küsten Amerikas zu bekämpfen. Und natürlich ist das Blödsinn. Und sie haben keine Beweise und es gibt keinen Grund für diese Annahme, denn Russland kann die Ukraine kaum besiegen, und die Kämpfe dauern nun schon fast zwei Jahre an. Nächste Woche sind es zwei Jahre, und wir haben so gut wie eine Pattsituation auf dem Schlachtfeld. Und die ukrainische Armee, die nicht in der Lage ist,

ausreichend nachzurüsten, die nicht über genügend Personal verfügt, ich meine, sehen Sie sich das an. Die russische Truppenstärke ist dreieinhalb Mal so groß wie die der Ukraine. Die russische Bewaffnung ist viel umfangreicher als die der Ukraine. Die russische Wirtschaft ist zehnmal so groß wie die der Ukraine, und Russland hat immer noch Mühe, auf dem Schlachtfeld ernsthafte Erfolge zu erzielen. Auf der anderen Seite ist die viel gepriesene Gegenoffensive der Ukraine ins Leere gelaufen, und Russland macht derzeit langsame, schrittweise Fortschritte. Wir beide reden also seit zwei Jahren darüber, und in einem Jahr werden wir wahrscheinlich eine weitere halbe Million Kinder und ältere Menschen getötet und verwundet sehen, aber keinen entscheidenden Sieg. In den USA herrscht wieder die Vorstellung, dass die Ukraine die Russen besiegen kann, wenn sie 2024 und 2025 durchhält. Das ist Blödsinn. Das ist Schwachsinn. Unsinn. Diese Leute sind blutrünstig, und sie sind bereit, die Ukrainer in unvorstellbarer Zahl bluten und sterben zu lassen, um ihren Plan fortzusetzen, Russland zu schwächen, Russland zu isolieren und die westlichen Militärausgaben zu erhöhen. Und das ist ein großer Teil dessen, was jetzt in Europa vor sich geht.

Die Reaktion auf Trumps Schwachsinn besteht also darin, dies als Vorwand für eine weitere Erhöhung der europäischen Militärausgaben zu nutzen. Und wir sehen das nicht nur in Europa. Auch Japan verdoppelt seine Militärausgaben. Großbritannien spricht davon, sein Atomwaffenarsenal um 40 % aufzustocken. Diese ganze Diskussion über die Notwendigkeit, dass Europa jetzt eigene Atomwaffen haben muss, weil man den USA nicht trauen kann, ist eine Weiterführung des Wahnsinns. Brauchen wir wirklich eine Erweiterung der Atomwaffen? Und es geschieht bereits. Das wissen wir. Im Oktober letzten Jahres hat die überparteiliche Congressional Strategic Posture Commission einen Bericht veröffentlicht, in dem es heißt, dass die Vereinigten Staaten in der Lage sein müssen, in einem Zweifrontenkrieg sowohl China als auch Russland gleichzeitig zu besiegen. Und wie können wir das erreichen? Indem wir alle Beschränkungen in unserem Atomwaffenarsenal aufheben und die Russen in Bezug auf Atomwaffen übertreffen, indem wir Amerikas Atomwaffen aufstocken. Drei Jahrzehnte lang verfolgten wir den gegenteiligen Weg und verringerten die Anzahl der Atomwaffenarsenale. Und was machen wir jetzt? Alle Atommächte modernisieren, machen ihre Atomwaffenarsenale effizienter und tödlicher. Und jetzt sprechen die meisten von einer Aufstockung. Zum Teil wird dies mit der Begründung gerechtfertigt, dass nicht nur Russland über das größte Atomwaffenarsenal verfügt und so gefährlich ist, sondern dass nun auch China sein Atomwaffenarsenal aufstockt. Warum tut China das? China handelt so, weil die strategische Haltung der USA im Jahr 2018 besagt, dass die Hauptbedrohung der Vereinigten Staaten nicht mehr der globale Krieg gegen den Terror ist, sondern Russland und China. Und dass sich die Vereinigten Staaten jetzt viel stärker auf China als nukleare Bedrohung konzentrieren. Und China möchte eine Zweitschlagskapazität haben. Und sie haben Angst, dass die USA mit der US-Raketenabwehr und dem US-Zielerfassungssystem Chinas Zweitschlagsfähigkeit in Frage stellen könnten. Deshalb hat China sein Atomwaffenarsenal von 200 auf – manche sagen – 500 aufgestockt, bis 2030 sollen es 1000 sein, bis zum Jahr 2035 1500. Was bedeutet das also? – dass China nun zu den Vereinigten Staaten und Russland als die Länder aufschließen will, die das Leben auf dem Planeten effektiv beenden könnten. Xi Jinping ist neidisch. Helen Caldicott prägte vor Jahren

den Ausdruck Raketenneid, eine Anspielung auf Freuds Penisneid. Und es scheint, dass Xi Jinping jetzt neidisch auf Biden und Putin blickt und angesichts ihrer Fähigkeit, alle Menschen auf dem Planeten zu töten. Wir bewegen uns in die falsche Richtung. Wir haben es überall mit Verrückten zu tun. Die Europäer wollen jetzt mitspielen, zumindest einige von ihnen.

ZR: Sie erwähnten China. Der langjährige US-Beamte und extreme China-Kriegstreiber Kurt Campbell wurde zur Nummer zwei im Außenministerium ernannt. Darüber hinaus werden die USA fünf ihrer elf Flugzeugträger im Pazifik einsetzen. Wie wird China in Anbetracht dieser Entwicklungen Ihrer Meinung nach auf diese Entwicklungen reagieren?

PK: Wie ich bereits sagte, betrachtet China die beiden Länder bereits mit großem Unbehagen. Für die vielen amerikanischen Planungsexperten ist die Ukraine eine Ablenkung. Und Israel ist jetzt eine noch größere Ablenkung. Denn das eigentliche Ziel war die Bekämpfung Chinas, wie sogar Putin kürzlich sagte. Die Amerikaner sind nicht so sehr um Russland besorgt. Es ist China, um das sie sich Sorgen machen, denn nach bestimmten Maßstäben hat die chinesische Wirtschaft die amerikanische Wirtschaft bereits überholt. Und fast alle Experten sind der Meinung, dass China bis zum Ende dieses Jahrzehnts die USA bei der Produktion überholt haben wird. Gemessen am BIP sind sie noch nicht vergleichbar. Aber in Bezug auf die Gesamtproduktionskapazität schon. Und als die Vereinigten Staaten in den 1890er Jahren zum weltweit führenden Industrieproduzenten wurden, wie haben die USA darauf reagiert? Mit dem Spanisch-Amerikanischen Krieg und der Niederschlagung der Aguinaldo-Rebellion auf den Philippinen. Die Vereinigten Staaten wurden von einer demokratischen Kraft auf der Weltbühne zur führenden konterrevolutionären Kraft im Weltgeschehen. Und jetzt ist China in einer Position, in der es in gewisser Weise seine Muskeln spielen lässt und sagt, dass es nach einem Jahrhundert der Demütigung seinen Platz auf der Weltbühne einnehmen will. Aber die Amerikaner, wir haben darüber gesprochen, dass Biden mit 18 jetzt 17 Spitzenbeamten des Center for New American Security an die Macht kam. Das Center for American Security wurde vor ein paar Jahren von Kurt Campbell und Michele Flournoy gegründet. Und Kurt Campbell ist der führende China-Kriegstreiber. Die Leute um Biden sind noch größere China-Kriegstreiber als sie Russland-Kriegstreiber sind. Denn sie wissen, dass China die wahre Bedrohung darstellt, auch wenn Russland die nukleare Bedrohung darstellt. Die Ernennung von Kurt Campbell zur Nummer zwei im Außenministerium ist also ein klares Signal, dass der führende China-Kriegshetzer nun die Nummer zwei hinter Antony Blinken ist.

Früher war es Wendy Sherman, wobei Wendy Sherman zwar Teil dieser Welt war, aber sie war nicht annähernd so eine militaristische Kriegsfanatikerin wie ihre Nachfolgerin, Victoria Nuland. Victoria Nuland war nur vorübergehend im Amt, und sie ist in vielerlei Hinsicht der Kopf hinter dem Staatsstreich in der Ukraine im Jahr 2014, den Sie bereits erwähnt haben. Sie ist besessen vom Thema Ukraine und dem Sieg über Russland. Aber jetzt wurde sie auf Platz drei zurückgestuft und die Nummer zwei ist Kurt Campbell. Damit wird signalisiert, dass die Vereinigten Staaten ihren Schwerpunkt auf Taiwan nicht aus den Augen verloren haben. Taiwan, als Teil dieser ersten Inselkette. Oliver und ich haben diese Woche, vor ein

paar Tagen, ein 90-minütiges Interview mit dem Reporter der Asahi Shimbun aus Okinawa geführt. Die Asahi Shimbun ist das japanische Pendant zur New York Times, und wir wollten über Okinawa, die Verlegung des Stützpunkts von Futenma nach Henoko und die Pläne der USA zur Aufrechterhaltung ihrer Streitkräfte in Okinawa sprechen. Bekanntlich macht Okinawa sechs Zehntel von 1 % der Landfläche Japans aus und beherbergt etwa 60 % der amerikanischen Militärstützpunkte. Es ist also entscheidend, aber vor allem als Teil der ersten Inselkette, um China aufzuhalten. Sie haben also Okinawa, Sie haben Korea, Sie haben Taiwan, Sie haben Guam. Und dies ist ein Schlüssel für Amerikas strategisches Denken und Planen. Wenn die USA die Niederlage der Ukraine zulassen oder wenn die USA dem Wunsch Bidens nachkommen und zu einem neo-isolationistischen Land werden und die USA keine globale Führungsrolle übernehmen, wird China in Taiwan einmarschieren und Taiwan einnehmen. Putin wird in Estland und Finnland einmarschieren. Israel ist bereits in Gaza einmarschiert. Die Welt steht im Moment auf Messers Schneide, und das ist sehr, sehr gefährlich, wie wir hier schon besprochen haben. Wir haben noch nicht einmal den Alptraum in Gaza erwähnt.

ZR: Lassen Sie mich dazu kommen. Wenden wir uns nun dem Nahen Osten zu, insbesondere der Situation um Israel und Gaza. Ich möchte die jüngsten Entwicklungen für unsere Zuschauer zusammenfassen. Seit dem Angriff der Hamas am 7. Oktober, bei dem mindestens 1.200 Israelis, darunter etwa 370 Militärangehörige, getötet wurden, hat Israel einen Luft- und Bodenangriff auf den Gazastreifen begonnen, zunächst im Norden und dann in Richtung Chan Junis im Süden, bei dem bisher mindestens 28.000 Palästinenser getötet wurden, die meisten von ihnen Frauen und Kinder. Es wird nun erwartet, dass Israel seinen Angriff auf Rafah ausdehnt, wo 1,4 Millionen Palästinenser festsitzen, die aus dem Norden geflohen sind und nirgendwo hin können. Trotz internationaler Warnungen und der Verurteilung durch internationale Einrichtungen wie die Weltgesundheitsorganisation und die Vereinten Nationen sowie durch europäische Länder wie Frankreich, Spanien und Irland wird Israel offenbar weitere Maßnahmen ergreifen. Während des Besuchs der deutschen Außenministerin Annalena Baerbock erklärte sie, ich möchte sie hier zitieren: „Die Sicherheit der Menschen in Israel vor dem Terror der Hamas ist genauso wichtig wie das Überleben der Palästinenser. Beides gehört zusammen. Wir glauben daher, dass ein erneuter Waffenstillstand notwendig ist“, Zitat Ende. Der Konflikt hat auch eine internationale Dimension angenommen: Länder wie der Iran, der Jemen, der Libanon, die USA, Großbritannien und Israel sind an Luftangriffen oder dem Austausch von Raketen beteiligt. Hinzu kommen die Völkermordklage Südafrikas gegen Israel vor dem Internationalen Gerichtshof sowie die Drohung Nicaraguas, westliche Länder, die Israel unterstützen, zu verklagen. Kürzlich ordnete ein niederländisches Gericht auch das Verbot des Exports von Teilen der F-35-Kampffjets nach Israel an, ein Fall, den drei Menschenrechtsgruppen vorgebracht hatten. Das Gericht stellte ausdrücklich fest, dass „Israel bei seinen Angriffen die Folgen für die Zivilbevölkerung nicht ausreichend berücksichtigt“, Zitat Ende. Können Sie etwas zur allgemeinen Lage in Israel und Gaza sowie in der Region sagen? Zweitens: Sind Sie der Ansicht, dass die Bedingungen für einen dritten Weltkrieg gegeben sind?

PK: Zain, Sie haben es sehr gut dargestellt; leider, bedauerlicherweise. Selbst wenn ich mir

den Alptraum der Ereignisse vom 7. Oktober anschau, die Brutalität, die Bösartigkeit, die Abscheulichkeit dieses Hamas-Angriffs, gibt es überhaupt keinen Kontext, wenn man die New York Times aufschlägt. Es gibt keine Rechtfertigung für die Taten der Hamas. Das Töten von Zivilisten ist niemals zu rechtfertigen – unglaubliche Gräueltaten. Deshalb verachte ich die Hamas in vielerlei Hinsicht. Aber es geht um Provokation. Wir haben Jahrzehnte der Demütigung der palästinensischen Bevölkerung hinter uns. Und die Hamas war dazu in der Lage, da Netanjahu erstens die israelische Gesellschaft zur Durchsetzung dieser Justizreform spaltete, damit seine Rechtsextremen, die israelischen Faschisten, in vielen Fällen an der Macht bleiben konnten, und weil er die Hamas genügend unterstützte, um eine Zweistaatenlösung zu verhindern. Das war ein Alptraum, der den Israelis dadurch beschert wurde, dass Netanjahu selbst die Bedrohung durch die Hamas abtat. Wir wussten, dass die Israelis den Einsatzplan, die Kriegspläne der Hamas für den 7. Oktober besaßen. Sie verfügten über diese Pläne bereits ein Jahr zuvor. Sie sahen auch, dass die Hamas die Bewohner des Gazastreifens für die Durchführung des Angriffs ausbildete, und sie ignorierten es. Sie ignorierten es nicht nur, sondern Netanjahu zog die israelischen Truppen von der Grenze ab und verlegte sie ins Westjordanland, um die Gräueltaten zu unterstützen, die israelische Siedler an der Bevölkerung im Westjordanland verübten. Dies war ein von Israel selbst geschaffener Albtraum. Israel hat Netanjahu gewählt, ihn an der Macht gehalten und dann war er zum Teil für das Geschehen verantwortlich. Das rechtfertigt keineswegs eine Entlastung der Hamas. Aber die israelische Reaktion ist so ungeheuerlich, so skrupellos, so entsetzlich. Wenn Sie jetzt in den Vereinigten Staaten den Fernseher einschalten, ich meine, es gibt einige andere Dinge, Trumps Schwachsinn hat einiges davon von den Fernsehbildschirmen verdrängt, aber die Gräueltaten in Gaza haben Taiwan und die Ukraine in den Vereinigten Staaten wirklich von der Titelseite verdrängt. Die Menschen sehen die Schrecken der Menschen in Gaza, die in den Trümmern ihre Kinder, ihre Eltern, ihre Geschwister und ihre Freunde finden; das bricht einem das Herz.

Ich war kürzlich in Doha und in Hanoi, und die Bilder dort sind noch extremer, expliziter, anschaulicher und herzerreißender als jene, die wir in den Vereinigten Staaten gesehen haben. Infolgedessen hat sich die amerikanische Bevölkerung über die Unterstützung der USA für Israel echauffiert. Bidens pauschale Unterstützung. Und wenn man es aus Bidens Perspektive betrachtet, dann unterstützt er Israel seit Jahrzehnten und bekommt nicht nur viel Geld von der Israel-Lobby, sondern verteidigt auch Israels Interessen. Mittlerweile ist er ein alter Narr. Er sagt, dass Trump eine Bedrohung für die amerikanische Demokratie darstellt. Er wird die Verfassung umstürzen. Nun, Biden, der Israel so blind unterstützt, anstatt die Militärhilfe zu kürzen, wie er es tun sollte, gibt Trump die Möglichkeit, wiedergewählt zu werden, weil junge Amerikaner, wie meine Studenten, das Verhalten der USA bei der Verteidigung Israels ablehnen. People of Color in den Vereinigten Staaten verabscheuen die Handlungen der USA, und vielleicht werden sie nicht für Trump stimmen, aber viele von ihnen werden nicht für Biden stimmen. Sie sprechen von einer Plage für beide Häuser. Und wir hassen Trumps Faschismus und Fremdenfeindlichkeit, aber wir hassen auch Bidens Militarismus. Biden ist sogar bereit zu sagen, dass Trump ins Präsidentenamt zurückkehren könne, damit er Israel weiter finanziert, obwohl ein Großteil der Welt die Geschehnisse als Völkermord ansieht und jeder es als eine unvorstellbare Gräueltat betrachtet. Sogar Joseph

Burrell, der Vorsitzende der EU-Außenpolitik, erklärte, dass es für die USA vielleicht an der Zeit sei, die Militärhilfe für Israel einzustellen. Und wir wissen, wie unnachgiebig er in Bezug auf die Ukraine gewesen ist. Biden hat also jede Glaubwürdigkeit und moralische Autorität verloren, wenn es um die Unterstützung der Ukraine geht und um die Verurteilung von Russlands Angriffen auf die Infrastruktur und die Tötung von Zivilisten in der Ukraine, während Israel dies in Gaza in einem viel schlimmeren Ausmaß tut. Wie Sie sehen, zerstören sie die Lebensgrundlagen der Menschen in Gaza. Wir sprechen über Rafah und die mehr als 1 Million Flüchtlinge dort, die aus anderen Teilen des Gazastreifens vertrieben wurden, um nach Rafah zu gelangen, wo sie jetzt in Zelten leben. Sie haben keine Lebensmittel und kein Wasser. Sie haben keine medizinische Versorgung. Dieser Alptraum, der durch die Unterstützung der USA entstanden ist, hat die moralische Autorität der USA in der Welt mehr untergraben als Trumps Tiraden, die keine offizielle Politik sind. Was die USA in Gaza tun, ist zwar offizielle Politik und wird tagtäglich umgesetzt. Aber das, worüber Trump spricht, ist nur das, was in der Zukunft passieren könnte.

ZR: Peter Kuznick, Autor und Professor für Geschichte. Vielen Dank für Ihre Zeit heute.

PK: Vielen Dank, Zain. Es ist immer eine Freude, mit Ihnen zu sprechen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org